

2000 Gäste feiern Fest der Demokratie

OB Onay kritisiert Koalitionsbruch beim Neujahrsempfang im Rathaus und dankt den Hochwasserhelfern

Vereinigte Staaten · Rußland · Herbert Ernst Karl Frahm · Ukraine · Hannover · Rathaus · Human · Bruch · Russia · Thomas

+1 mehr Von Andreas Schinkel



Empfang: Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) heißt rund 2000 Gäste im Rathaus willkommen.

Hannover. Unter dem Motto „Wir leben Demokratie“ hatte die Stadtspitze am Montagabend zum Neujahrsempfang ins Rathaus eingeladen. 2000 Besucherinnen und Besucher waren der Einladung gefolgt. Die Stadt präsentierte ein Programm aus Musikdarbietungen, Licht- und Videoinstallationen sowie Möglichkeiten des Gesprächs mit Dezernenten und Ratspolitikern. Sekt, alkoholfreie Getränke und Würstchen gab es gratis. Im Gartensaal legten DJs auf.

Vor dem Rathaus hatten sich Anhänger der sogenannten „Querdenker“-Szene mit Plakaten postiert. Die Veranstaltung verlief friedlich.

In seiner Neujahrsansprache warnte Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) vor den inneren und äußeren Feinden der Demokratie. Damit meinte

er zum einen autokratische Staaten wie Russland, das der Ukraine einen Krieg aufgedrängt hat. Zum anderen spielte Onay auf rechte Gruppierungen und Demokratieverächter an. Meinungsfreiheit und Demonstrationsrechte seien ein hohes Gut, sagte Onay, und kam dann auf die Bauernproteste zu sprechen. „Die Bauern haben sehr berechnete Interessen, sie sichern unsere Ernährung und damit unsere Lebensgrundlage“, sagt der Oberbürgermeister. Doch es gebe klare Grenzen des Protestes – nämlich dort, wo sie in persönliche Angriffe und Drohungen übergingen. Leider würden die Demonstrationen der Landwirte von „rechten Kreisen“ unterwandert und für eigene Zwecke instrumentalisiert – das gehe gar nicht, sagte Onay und bekam Applaus.

Dank an Hochwasserhelfer

In gewisser Weise nahm Onay in seiner Rede auch Bezug auf die Protestler vor seiner Rathausstür. „Sie machen auf sich aufmerksam, geben vor, sie seien das Volk. Dabei rütteln sie an unseren Grundwerten von Respekt, Freiheit und Gleich

heit“, sagte der Oberbürgermeister. Das aber werde man nicht zulassen, rief er den Versammelten zu und erntete abermals Applaus.

In seiner Ansprache dankte Onay allen freiwilligen und professionellen Helfern, die in den vergangenen Tagen und Wochen gegen das Hochwasser in der Region Hannover gekämpft haben. „Sie haben allen das gute Gefühl vermittelt, dass die angespannte Lage trotz aller Dramatik im

Griff ist“, sagte Onay.

Die Dankesrede kam beim Publikum gut an. Der Beifall fiel hier am größten aus.

Kritik am Koalitionsbruch

Und dann kam der Oberbürgermeister nicht umhin, noch einmal den Bruch der rot-grünen Koalition im Rat aufzuspießen. Es sei kaum zu vermitteln, sagte er, dass in Zeiten der Unsicherheit ein politisches Bündnis „unvermittelt und leichtfertig“ aufgelöst worden sei. Zugleich

Schlug Onay kämpferische Töne an. „Die Menschen können weiterhin von mir erwarten, dass ich Kurs halte“, sagte er. Eine kleine Spitze gegen die Sozialdemokraten, die das Bündnis aufgekündigt hatten, konnte sich Onay nicht verkneifen. Er zitierte SPD-Ikone Willy Brandt mit den Worten: „Die Zukunft wird nicht gemeistert von denen, die am Vergangenen kleben.“ Das dürfte ein Seitenhieb gegen die SPD sein, die Onays Plänen

Für eine autoarme Innenstadt eine Absage erteilte. Nach Ansicht der Grünen lähmen die Sozialdemokraten auf diese Weise den Fortschritt.

Party und Gratissekt

Danach war Zeit für Party – oder für Umarmungen. Mitglieder des Schauspielhauses Hannover postierten sich auf den Fluren des Rathauses und boten Gästen an, sich einmal richtig drücken zu lassen.

„Wir stehen für ein barrierefreies Miteinander“, sagte eine der Mitarbeiterinnen. Elektronische Musik schallte aus dem Gartensaal, wo DJs auflegten und junge Menschen zu tanzen begannen. In der Ratsstube empfingen Baudezernent Thomas Vielhaber (SPD) und Schuldezernentin